

# Die *ethische Ambivalenz* von Unternehmensentscheidungen: **NOKIA** 2008



**NOKIA**  
Connecting People

*Nokia* schließt Bochumer Werk mit ca. 2.000 Arbeitsplätze;  
Verlagerung der Produktion nach Ungarn, Finnland und Rumänien

„Die Schließung des Werkes Bochum ist notwendig, um die Wettbewerbsfähigkeit von Nokia langfristig zu sichern. Aufgrund der steigenden Anforderungen hinsichtlich der Kostenstruktur ist die Produktion in Deutschland für Nokia nicht länger darstellbar“ (*Veli Sundbäck*, Executive Vice President)



Das Bochumer Werk erwirtschaftete 2007 aber 134 Mio. € Gewinn (90.000 € pro Mitarbeiter).

# Effekte von Unternehmensentscheidungen: moralische und unternehmensethische Ambivalenz

- negativer sozialer Effekt
  - Menschen in Bochum verlieren ihre Arbeit
- positive soziale Effekt
  - Arbeitsplätze entstehen in Rumänien, das dringend der Wohlstandsentwicklungen bedarf
  - Vergrößerung des Gesamtmarktes kann ökonomisch positiv auf die deutsche Volkswirtschaft wirken (Exporte usw.)



„Wer in nationalen Kategorien denkt, mag sich daran stören, dass die neuen Arbeitsplätze jenseits der Grenzen entstehen und nicht im Inland; die Ethik hat er dabei aber nicht auf seiner Seite. Es gibt kein ethisches Gebot, die Bekämpfung der Armut in unterentwickelten Ländern ausschließlich mildtätigen Einrichtungen wie ‚Misereor‘ und ‚Brot für die Welt‘ vorzubehalten“ (*Ekkehard Wenger*) (1996)